



Stellungnahme des

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

zum

Entwurf eines Gesetzes
zur Anpassung der Krankenhausreform
(Krankenhausreformenpassungsgesetz – KHAG)

Dr. Ruth Hecker, Vorsitzende
Joachim Maurice Mielert, Generalsekretär

Berlin, 21.08.2025

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ist eine Netzwerkorganisation, deren satzungsgemäßer Zweck die Erforschung, Entwicklung und Verbreitung von Methoden zur Verbesserung der Patientensicherheit und zum Aufbau des Risikomanagements in der Gesundheitsversorgung ist. Entsprechend beschränken sich Stellungnahmen und Positionspapiere des APS auf Aspekte, bei denen ein Zusammenhang mit der Patientensicherheit in Deutschland besteht.

Zum Entwurf eines Krankenhausreformenpassungsgesetzes (KHAG) nimmt das APS wie folgt Stellung:

Der vorliegende Entwurf des KHAG gibt aus Sicht des APS erheblichen Anlass zur Sorge. Patientensicherheit bleibt völlig unberücksichtigt, auf mehr als 111 Seiten findet sich kein einziger Hinweis auf dieses zentrale Thema. Das zeigt, dass die Reform vor allem von Struktur- und Finanzinteressen geprägt ist, während die Patientensicherheit und dessen Bewertung mit Blick auf mögliche Chancen und Risiken bei Gesetzesänderungen weiterhin ausgeblendet wird.

Eine nachhaltige Krankenhausreform muss mehr leisten als Umstrukturierungen und Finanzierungsmodelle. Sie braucht ein klares politisches Bekenntnis zur Patientensicherheit und deren Bewertung. Patientensicherheit ist kein optionales Zusatzthema, sondern die Grundlage für Vertrauen, Qualität und Resilienz im Gesundheitssystem.

Darüber hinaus warnt das APS ausdrücklich davor, dass Qualitätskriterien für die Krankenhausversorgung abgeschwächt oder umgangen werden können. Diese Kriterien stellen sicher, dass z.B. komplexe, planbare Eingriffe nur dort stattfinden, wo ausreichend Erfahrung und eingespielte interdisziplinäre Teams vorhanden sind. Der Zusammenhang zwischen Mindestmenge, Routine, Qualität und Behandlungserfolg ist wissenschaftlich eindeutig belegt.

Eine Nichterfüllung zentraler Qualitätsvorgaben ohne gleichwertiges alternatives Sicherheitskonzept wäre aus Sicht des APS medizinisch fragwürdig und ethisch nicht vertretbar.

Aus Sicht des APS sind folgende Punkte zwingend im KHAG zu berücksichtigen:

- Die explizite Nennung und verbindliche Verankerung von Patientensicherheit im Gesetzestext.
- Klare Anforderungen an Sicherheitskultur, Risikomanagement und Fehlervermeidung, insbesondere:
 - Benennung von Sicherheitsbeauftragten analog zu den Datenschutz-, und Strahlenschutzbeauftragten, auf oberster Ebene, in allen Kliniken,
 - Regelmäßige Patient:innenbefragungen zu Patient Reported Experience Measures (PREMs) und Patient Reported Outcome Measures (PROMs),
 - Sicherheitskulturbefragungen bei Mitarbeitenden,
 - Implementierung von Programmen zu Shared Decision Making und Second Victim Support.
- Die konsequente Förderung und Finanzierung von Sicherheitsinitiativen in deutschen Krankenhäusern.

- Die Sicherstellung, dass Qualitätskriterien nicht abgeschwächt oder umgangen werden können.

Patientensicherheit darf kein blinder Fleck der Krankenhausreform sein. Sie muss als übergeordnetes Ziel sichtbar, verbindlich und messbar im KHAG verankert werden.

Berlin, den 21.08.2025

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ist ein Netzwerk, das sich für eine sichere Gesundheitsversorgung in Deutschland einsetzt. Beteiligte aus allen Gesundheitsberufen und -institutionen, Patientenorganisationen und Interessierte haben sich zusammengeschlossen, um in gemeinsamer Verantwortung konkrete Lösungsvorschläge zur Steigerung der Patientensicherheit im medizinisch-pflegerischen Versorgungsalltag zu entwickeln, die als Handlungsempfehlungen allen Akteuren im Gesundheitswesen zur Verfügung stehen.

Das APS steht für

- Glaubwürdigkeit durch Unabhängigkeit
- Bündelung von Fachkompetenzen
- interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung
- das Prinzip: von der Praxis für die Praxis
- sachliche und faktenbasierte Information
- lösungsorientierte und kooperative Zusammenarbeit
- Offenheit und Transparenz

Kontakt:

Kira Tosberg

Geschäftsstelle des APS

Alte Jakobstraße 81, 10179 Berlin

Tel. 030 3642 816 0

Email: info@aps-ev.de

Internet: www.aps-ev.de